



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 95.000/291-I/2/92

II-7100 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 30. August 1992

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017      W i e n

3219 IAB  
1992 -09- 01  
zu 3243 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Christine HEINDL, Freundinnen und Freunde haben am 8. Juli 1992 unter der Zl. Nr. 3243/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Kindergarteneinrichtungen in den Ministerien" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Gibt es im Bereich Ihres Ministeriums eine Kinderbetreuungseinrichtung?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie kurzfristig setzen, um in Ihrem Bereich solche Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen?
4. Wenn ja, in welcher Form gibt es diese Kinderbetreuungseinrichtungen?
5. Welche Öffnungszeiten gibt es in Ihren ministeriumseigenen Kinderbetreuungseinrichtungen?
6. Welche Kindergruppengröße gibt es?
7. Von wieviel Prozent der Bediensteten wird diese Einrichtung in Anspruch genommen?
8. Wie hoch sind die Kosten für diese Einrichtung?

- 2 -

9. Welche positiven und negativen Erfahrungen haben Sie mit dieser Einrichtung gemacht?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Nein.

Zu Fragen 2 und 3:

Eine Bedarfserhebung hat ergeben, daß für die überwiegende Mehrzahl der im Bundesministerium für Inneres beschäftigten Bediensteten ein Kindergarten mit dem Standort "Minoritenplatz" von großem Interesse wäre. Leider war es dem zuständigen Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten bis jetzt noch nicht möglich, den im Nahebereich "Minoritenplatz" ansässigen Bundesministerien dafür geeignete Räumlichkeiten anzubieten. Die schon seit längerem angespannte Raumsituation, insbesondere in den in der Innenstadt gelegenen Amtsgebäuden des Bundesministeriums für Inneres läßt auch nicht die kurzfristige Schaffung von für Kinder zumutbaren Räumlichkeiten im ressorteigenen Bereich zu. Es bleibt daher nur das Ergebnis der Bemühungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten abzuwarten, die ich gerne bereit bin, im Rahmen der mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu unterstützen.

Zu Fragen 4 bis 8:

Im Hinblick auf die Antwort zu Frage 1 entfällt die Beantwortung.

Frau Bz